

SWISS Universe

Your free copy

The magazine for
first & business class passengers



People and places
around the globe



Der rastlose Visionär

Er ist der Mr. Gold dieser Welt, ein visionärer Unternehmer und ein leidenschaftlicher Philanthrop. Nun hat der kanadische Industrielle Peter Munk eine neue grosse Liebe gefunden – Porto Montenegro. SWISS Universe traf den charismatische Grossinvestor in seinem neuen Hafenresort.

Text: Susanne von Meiss
Photos: Reto Guntli / zapaimages

Seine Arme tauchen in gleichmässigem Takt ins glatte Wasser ein. Hinein, hinaus, hinein, hinaus. Wie ein Fisch gleitet dieser trainierte Körper durchs blaue Nass – schnell, zielstrebig, wendig und ausdauernd. Wer Peter Munk beim Schwimmen beobachtet (mitzuschwimmen ist bei diesem Tempo doch eher schwierig), erkennt sofort: Hier bewegt sich ein Mann mit Leidenschaft, mit Beharrlichkeit und dem klaren Bewusstsein, wie er seine Energien einzuteilen hat, um zur richtigen Zeit ans – selbstbestimmte – Ziel zu gelangen. Das neueste Ziel des 84-jährigen kanadischen Industriellen liegt in Osteuropa und heisst Porto Montenegro. Dem luxuriösen Marinaprojekt in Tivat im Zwergstaat Montenegro gilt seine neue grosse Liebe. «Hier entsteht eine der modernsten und auch attraktivsten Marinas Europas», erklärt der legendäre Unternehmer aus Kanada – Munk ist Gründer und Präsident der weltgrössten Goldproduktionsfirma Barrick Gold – und zeigt auf einen hohen roten Hafenkran, der zuvorderst neben majestätischen Palmen auf dem langen befestigten Pier thront und die malerische Häuserzeile des neu errichteten Hafendörfchens dahinter überragt. «Hier haben nun die Megajachten, die keinen Liegeplatz in anderen europäischen Häfen finden konnten, ihr neues Zuhause. Und dort im vordersten Haus im obersten Stock, dort ist unsere Wohnung – schaut doch aufregend aus, oder?»

Grosse Investoren an Bord

Peter Munk strahlt übers gebräunte Sommersprossengesicht und lässt sich wieder zurück in seinen Sessel auf dem Oberdeck seiner Jacht «Golden Eagle» fallen. Langsam nähert sich die Jacht des charismatischen Eigners dem Porto Montene-

A man and his marina

He's THE name in the gold world, a visionary entrepreneur and a passionate philanthropist, too. And now Canadian industrialist Peter Munk has found a new great love: Porto Montenegro. We met this charismatic investor at his new harbour resort.

His arms hit the still water with the same steady beat. In, out. In, out. Quick, supple, purposeful and strong, he steers his honed body like a fish through the blue. Watch Peter Munk when he's swimming (he would be difficult to keep up with in the water itself) and you'll see straight away: this is a man of passion, a man of tenacity, and a man with a clear idea of how, where and when to apply his energies to get to his self-set goals. The latest such objective for this 84-year-old industrialist (who is also the Founder and Chairman of the Board of Canadian mining corporation Barrick Gold) is located in eastern Europe, and goes by the name of Porto Montenegro. The luxury marina project in Tivat, a coastal town in this tiny Balkan state, is Peter Munk's new love. "We're building one of Europe's most advanced and attractive marinas here," says this legendary businessman, pointing to a tall red crane rising above the majestic palms that line the long pier and the pretty row of houses that will form the new harbour village beyond. "This is where the megayachts that can't find a berth anywhere else in Europe will have their new home. And over there, in the first house, on the top floor, is our apartment. Exciting, huh?"

Major investors aboard

Peter Munk beams all over his tanned and freckled face and sits back in his chair on the upper deck of the "Golden Eagle", his own private yacht. Porto Montenegro is slowly approaching. The morning swim has been accomplished; now it's time to go ashore and work, which largely involves talking at length with Oliver Corlette, the young Australian CEO of this 600-million-euro project, and his equally young and enthusiastic team. "If you imagine that

Blick aufs Adriatische Meer und seine romantische Küste: Die Skulptur «8 Possibilities» des spanischen Künstlers Jaume Plensa bewacht den Meereszugang zum Lido Mar in Porto Montenegro.

The romantic Adriatic coast. The sculpture "8 Possibilities" by Spanish artist Jaume Plensa guards over the inlet to the Lido Mar in Porto Montenegro.

Peter Munk

1927 in Budapest geboren, musste Peter Munk bereits als Kind seine Heimatstadt verlassen. Nach einer Übergangszeit in der Schweiz emigrierte er nach Kanada, wo er an der University of Toronto sein Studium in Elektrotechnik 1952 abschloss. Sechs Jahre später gründete er mit David Gilmour die Firma Clairtone und danach die Southern Pacific Hotel Corporation, die grösste Hotel- und Restaurantkette in Australien in den 1970er-Jahren. Heute ist Peter Munk Vorsitzender von Barrick Gold, der weltweit grössten Gold Mining Corporation, die er selbst in den 1980er-Jahren gegründet hat. Rund 20 000 Menschen sind bei Barrick Gold beschäftigt. Peter Munk ist Mitglied des World Gold Council. Zudem war der Kanadier Gründer, Chairman und CEO von Trizec Properties (einer der grössten amerikanischen Immobilienfirmen), die er 2006 verkaufte. 1992 gründete der Unternehmer die Peter Munk Charitable Foundation, die bisher rund 100 Millionen Dollar für gemeinnützige Organisationen ausgeben durfte. Peter Munk ist Vater von fünf Kindern und besitzt eine Unmenge Orden und Dokortitel. Sein besonderer Stolz gilt dem Companion of the Order of Canada – der höchsten zivilen Auszeichnung eines kanadischen Bürgers durch den Generalgouverneur. www.barrick.com
www.aureafoundation.com

gro. Das allmorgendliche Schwimmprogramm ist absolviert, nun geht es wieder an Land und an die Arbeit. Sprich: zu Gesprächen mit dem CEO des 600-Millionen-Euro-Hafenprojekts, dem jungen Australier Oliver Corlette und seinem – ebenfalls jungen und begeisterten – Team. «Wenn man sich vorstellt, dass hier vor nur drei Jahren noch rostige Kriegsschiffe lagen und dies ein ödes Sperrgebiet war, dann haben wir doch wahrlich sehr viel erreicht», fährt der Initiant und Grossinvestor mit Enthusiasmus fort. Neben dem Spiritus Rector Peter Munk sind übrigens auch die Finanz- und Unternehmergrössen Lord Jacob Rothschild und dessen Sohn Nathaniel aus England, Bernard Arnault aus Frankreich, Oleg Deripaska aus Russland, Sandor Damjan aus Ungarn und Munks Sohn Anthony am Porto Montenegro beteiligt.

PM macht PR

Heute ist die beeindruckende Marina fast fertig gebaut, die einzelnen Wohnhäuser in farbenfrohem montenegrinischem Stil sind errichtet und die Wohnungen zum grossen Teil verkauft, die zahlreichen Geschäfte sind eröffnet und die beiden Restaurants fast ständig ausgebucht. Sogar die eigene International School ist seit zwei Jahren offen und der 18-Loch-Golfplatz in Planung. «Wer das benachbarte historische Städtchen Kotor besucht, landet heute automatisch auch hier, denn hier bei uns an unserem herrlichen Swimmingpool oder in den Hafensbars, da geht die Post ab.» Der charmante Peter Munk (PM), der noch heute mit Riesenvergnügen im schweizerischen Klosters über die Skipisten rast oder mit seinen Töchtern auf der Tanzfläche um die Wette rockt, ist nun einmal der beste PR-Mann für seinen Porto Montenegro (PM!).

Neustart in der Schweiz

«Dieser Mann hat Energie für drei», meint denn auch seine attraktive englische Ehefrau Melanie, die Munk seit bald 40 Jahren überallhin auf der Welt begleitet, mit Stolz und einem leichten Seufzer zugleich, «ständig ist er für neue Projekte unterwegs, trifft Menschen für seine Stiftungen und denkt daran, was man wo noch verbessern könnte.» Über Ausdrücke wie «Rentenalter» oder «Altersruhesitz» kann dieser Mann nur lachen. Das Organisieren hingegen, das überlässt er seiner Frau, denn nur Melanie hat die gesamte Übersicht über das komplexe Leben ihres nimmermüden Ehemannes.

Doch zurück zum Start: Geboren in eine sehr vermögende jüdische Familie in Ungarn, musste Peter Munk schon in jungen Jahren seine Heimat verlassen. Sein Grossvater hatte mehrere Plätze im berühmt-berüchtigten Kasztner-Zug gekauft (Rudolf Kasztner führte von 1941 bis 1945 das jüdische Komitee für Hilfe und Rettung in Budapest), der die Juden aus Ungarn in die Schweiz brachte und den Adolf Eichmann gegen Geld,

just three years ago, this was a no-go wasteland of rusting warships, we've achieved a lot already," this charismatic individual continues. It's Peter Munk who has been the initiator and prime mover behind the Porto Montenegro project, and he is a major investor, too. But the venture is also being supported by financial heavyweights as Lord Jacob Rothschild and his son Nathaniel of the UK, Bernard Arnault of France, Oleg Deripaska of Russia, Sandor Damjan of Hungary and Munk's own son Anthony.

PM PR

The impressive new marina is almost finished, the new dwellings in their colourful Montenegrin style are also nearing completion, most of the apartments have been sold, the numerous retail outlets have opened their doors and the two restaurants are already almost permanently booked out. Even the resort's own international school has been open for two years now; and an 18-hole golf course is also being planned. "Anyone who visits the historical town of Kotor next door is bound to end up here," Peter Munk explains, "because with our fabulous swimming pool and the harbour bars, Porto Montenegro's where it's happening!" At 84, he may still be a firm fixture on the pistes of Klosters or on the dance floor with his daughters; but PM the man does a great PR job for PM the place, too!

Second start in Switzerland

"Believe me, this man has the energy of three people," says Melanie, Peter Munk's attractive English-born wife, with pride and a sigh combined. Melanie has been following her husband all over the world for almost 40 years now. "He's always on the road with some new project, meeting people for his foundations and thinking about what could be done better where," she explains. Mention notions like retirement to Peter Munk and he'll simply laugh. He does, however, leave the organising to his wife: only Melanie has an adequate overview of all the complexities in the life of this tireless individual.

So how did it all begin? Born into an affluent Hungarian Jewish family, young Peter was forced to leave his homeland at an early age. His grandfather had bought seats for the family on the infamous Kasztner train (named after Rudolf Kasztner, leader of the Zionist Aid and Rescue Committee in Budapest from 1941 to 1945) which brought Hungarian Jews to Switzerland, being allowed to do so by Nazi officer Adolf Eichmann in exchange for money, gold and diamonds. "I owe Switzerland a lot," says Peter Munk today. "It took us in and gave us a new start."

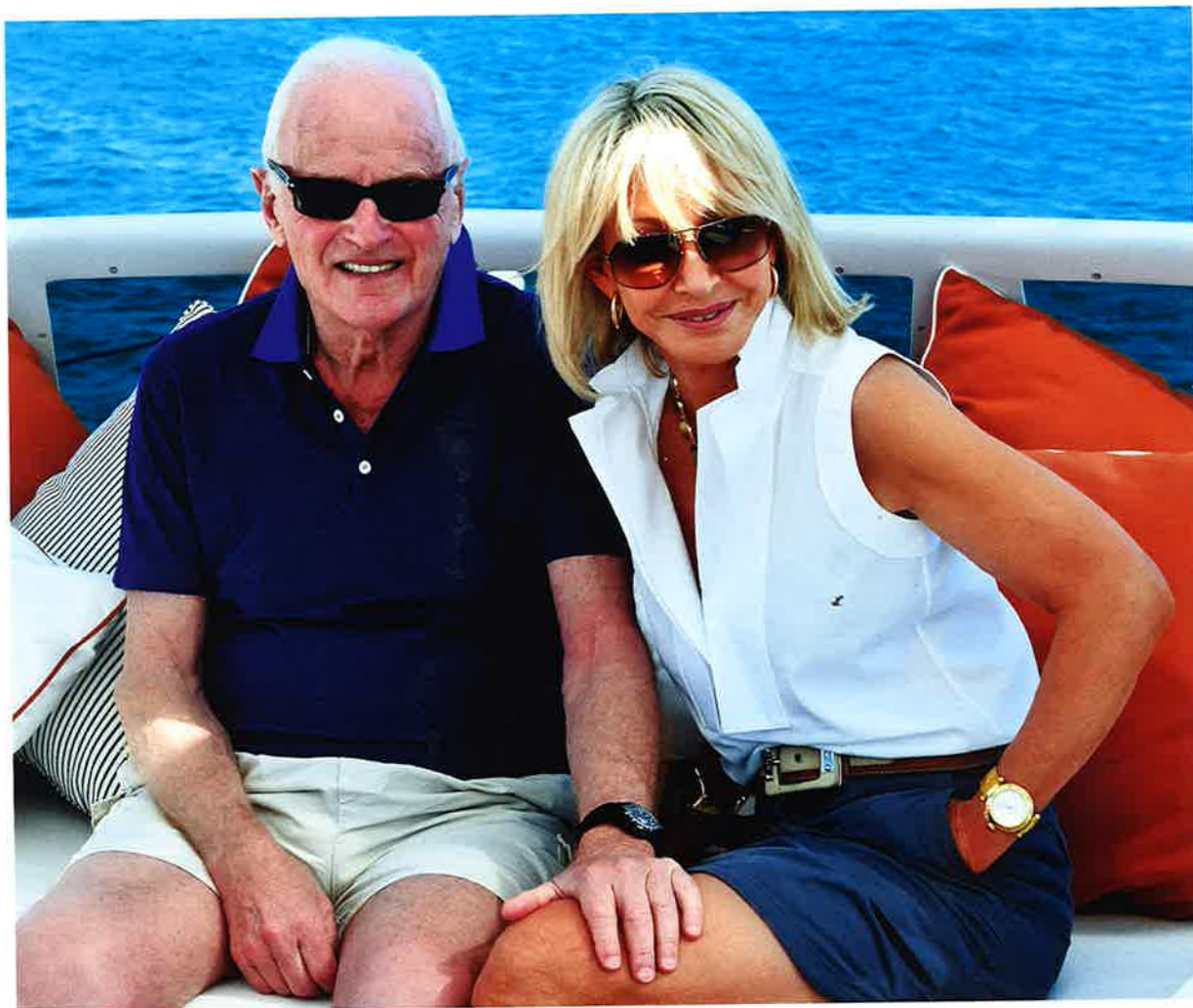
The town of Klosters in South-East Switzerland, where he has a cosy chalet, has remained a home from home over the decades to this restless cosmopolitan. This is where the extended Munk clan – the Munks' five children, their partners and their offspring – gathers every winter to ski. Peter Munk's real homeland, though, is Canada, the country to which he emigrated when he had just turned 20,

Ein perfektes Paar seit bald 40 Jahren: Wenn der kanadische Industrielle und Philanthrop Peter Munk für seine Geschäfte und karitativen Stiftungen um die Welt reist, ist Ehefrau Melanie stets an seiner Seite. Wenn immer möglich, sind sie mit ihrer herrlichen Jacht «Golden Eagle» unterwegs.

A perfect couple for some 40 years now. When Canadian industrialist and philanthropist Peter Munk travels the world for his business and charity projects, his wife Melanie is constantly by his side. They take their splendid yacht "Golden Eagle" whenever they can, too.

Wohnung mit Aussicht: Von Peter Munks Terrasse in Porto Montenegro blickt man auf den neu bepflanzten Hauptpier und das Markenzeichen des Hafenresorts, den grossen roten Hafenkran.

Great prospects. The terrace of Peter Munk's Porto Montenegro apartment looks out over the newly greened main pier and the large red harbour crane, which has already become the landmark of the new port resort.





Gold oder Diamanten passieren liess. «Ich habe der Schweiz viel zu verdanken», sagt Peter Munk, «sie hat uns aufgenommen und uns einen Neuanfang ermöglicht.» Klosters im Kanton Graubünden, dort, wo sein gemütliches Chalet steht, ist dem rastlosen Kosmopoliten denn auch über die letzten Jahrzehnte treuer Hort und Heimat geblieben. Hier trifft sich der Munk-Clan (fünf Kinder samt Ehepartnern und Enkeln) alljährlich in den Winterferien zum Skilaufen. Doch sein wirkliches Zuhause ist Kanada, das Land, in das er mit knapp 20 Jahren emigrierte, wo er das Ingenieurstudium absolvierte und wo er zusammen mit seinem ersten Partner und besten Freund David Gilmour seine erste Firma, Clairtone, gründete – ein Riesenerfolg, dann neun Jahre später die grosse Pleite. «Wir waren zuerst die Golden Boys, bewundert und geschätzt, dann geächtet und sogar verstossen», erinnert sich Peter Munk nicht ohne Nostalgie in seiner klaren Stimme.

Goldene Rückkehr

Von den Fidschi-Inseln aus starteten die beiden Freunde ein neues Business, das zur grössten Hotelkette im südpazifischen Raum avancieren sollte. Als er die Firma viel später äusserst erfolgreich verkaufte, war Peter Munk 53 Jahre alt, besass alles, was sich ein Mann wünschen konnte. Er hatte nur noch einen Traum: «Ich wollte zurück nach Kanada und mich dort noch einmal beweisen.» Der Rest ist Geschichte: In den 80er-Jahren, auf dem Höhepunkt der Ölkrise, war der Geschäftsmann zurück in Kanada und erkannte, dass «meine Millionen nicht mehr lange reichen» und er in ein neues Feld einsteigen musste: Gold. Heute ist Peter Munk DIE Legende im Goldgeschäft. Sein Barrick Gold ist das weltweit grösste Bergbauunternehmen zur Goldförderung in den Ländern Papua-Neuguinea, den Vereinigten Staaten, Kanada, Australien, Peru, Chile, Südafrika, Russland, Argentinien und in Tansania. Doch obwohl das Gold sein «daily business» und Gold gerade derzeit in aller Munde ist, findet der Visionär Munk «das Porto-Montenegro-Projekt noch viel amüsanter als Gold». Denn dieser leidenschaftliche Mann liebt es über alles, im kühlen Wasser «seiner» Bucht in Montenegro zu schwimmen. Und nicht im Gold ... •

Neueste Attraktion in Porto Montenegro: der 64 Meter lange Infinity Pool mit seinem geometrischen schwarz-weißen Mosaik, den weissen Liegebetten und dem zweistöckigen Restaurant.

The latest Porto Montenegro attraction is the 64-metre-long infinity pool with its monochrome geometric mosaic, its white loungers and its two-level restaurant.

Hier geht an Sommerabenden die Post ab: Im Lido Mar besticht der 8 Meter hohe glänzende Kupferrahmen, der jede Durchsicht aufs Meer zum gerahmten Kunstwerk macht.

Picture-perfect: the Lido Mar's 8-metre-tall shiny copper frame turns every vista of the sea into a work of art.

where he earned his degree in electrical engineering and where he founded his first company, Clairtone, with his first partner and best friend David Gilmour. The company enjoyed spectacular success, only to go bust nine years later. "First we were the 'golden boys', acclaimed and admired; then we were rejected and reviled," he recalls in his clear and determined voice, though not without a hint of nostalgia.

A golden return

It was from Fiji that Peter Munk and David Gilmour started their next business venture – one that was to grow into the biggest hotel chain in the South Pacific. When he sold the company many years later (and with sizeable success), Peter Munk was 53 and had everything a man might wish for. And he had just one more dream: "I wanted to go back to Canada and prove myself there!"

The rest is history. In the 1980s, at the peak of the oil crisis, this smart businessman found himself back in Canada realising that "my millions wouldn't last for long" and that he would have to get involved in a new business segment. He chose gold. And today, Peter Munk is THE name in that business. Barrick Gold, his company, is the world's biggest gold mining corporation with operations in Canada, the USA, Australia, Russia, South Africa, Tanzania, Peru, Argentina, Chile and Papua New Guinea. But while gold may be his daily business (and a highly current topic in today's turbulent financial times), Peter Munk finds his Porto Montenegro project "far more amusing". He may be swimming in material success; but he just loves taking to the cool waters of "his" Montenegrin bay ... •

Peter Munk

Born in Budapest (Hungary) in 1927, Peter Munk had to leave his home city at an early age. After spending some time in Switzerland, he emigrated to Canada and studied electrical engineering at the University of Toronto, graduating in 1952. Six years later he founded Clairtone together with David Gilmour. The partners went on to establish the Southern Pacific Hotel Corporation. Today Peter Munk is Chairman of the Board of Barrick Gold, the world's largest gold mining corporation, which he founded himself in the 1980s. The company employs some 20,000 personnel. Peter Munk is also a member of the World Gold Council. And he was the Founder, Chairman and CEO of Trizec Properties (one of the biggest real estate companies in the USA), which he sold in 2006. Peter Munk is closely involved in various philanthropic projects, too. In 1992 he established the Peter Munk Charitable Foundation, which has donated some 100 million dollars to date to numerous charity organisations. Father of five children, Peter Munk has been honoured with countless doctorates and distinctions. The title which gives him the greatest pleasure and pride, though, is that of Companion of the Order of Canada, the highest civil award that can be bestowed upon a Canadian citizen by the country's Governor General.

www.barrick.com
www.aureafoundation.com

